

## **Projektbeirat Alpha-E – Protokoll**

### **9. Sitzung des Projektbeirates, 06.02.2017**

Tagungsort: Tostedt, Rathaus, kleiner Sitzungssaal 2. OG  
Teilnehmer: Jan-Hinrich Brinkmann, Friedrich-Karl Bodin, Christian Böker, Dr. Peter Dörsam, Jörg Eggers, Ralf Goebel, Friedrich Goldschmidt, Doris Kelle, Volker Lück, Axel Meinhard, Joachim Partzsch, Frank Peters, Dr. Karl-Heinz Rehbein, Dr. Heiko Rußmann, Klaus-Dieter Streit; sowie Sarah Schulz (GS)  
Beginn: 18.35 Uhr  
Ende: 21.25 Uhr (Herr Meinhard hat bis 20.15 Uhr teilgenommen.)

#### **1. Bedingungen der Region bei der Amerikalinie Ost / Brief an Hr. Ferlemann**

Die Amerikalinie Ost ist fahrtechnisch eine Voraussetzung für das Alpha-E. Im Bundesverkehrswegeplan wird sie jedoch als separates Projekt ausgewiesen. Die Strecke ist schon länger in der Planung als das Alpha-E (erste Planungen liegen über 20 Jahre zurück). Aufgrund dieser Ausgangslage würde durch die DB nur Lärmschutz auf einem sehr niedrigen Level realisiert werden. Im Rahmen der Schienenausbaugesetze wurde ein besserer Lärmschutz (Lärmvorsorge) berücksichtigt. Der Projektbeirat vertritt allerdings die Sichtweise, dass für die Amerikalinie Ost die gleichen Bedingungen der Region gelten müssen wie im gesamten Alpha-E. Laut Aussage der DB wird bald eine Auftaktveranstaltung in der Region (Uelzen-Wieren) stattfinden. Es soll abgewartet werden, wie dort die Sichtweise in der Region / seitens der Betroffenen (Kommunen und BI) ist. Wenn dort klar artikuliert wird, dass die Bedingungen der Region gelten sollten, kann das weitere Vorgehen geplant werden. Angedacht ist ein Gesprächstermin mit der DB und dem Bundesverkehrsministerium.

Die DB benötigt einen Prüfauftrag vom BMVI, im Anschluss an eine so ermöglichte Planungsvorgabe durch die DB muss der Bundestag dann über einen übergesetzlichen Lärmschutz entscheiden. Die AFDO hält Kontakt zu zwei Bürgerinitiativen im Raum Wieren und informiert dort über die "Bedingungen der Region". Die Kommunen argumentieren bisher noch nicht mit den Bedingungen der Region. Am 27. Februar 2017 um 17 Uhr wird auf Initiative des Landkreises Uelzen ein Termin mit den betroffenen Bürgermeistern (Gemeinden Wrestedt und Aue) sowie BI-Vertretern stattfinden, um alle auf einen gleichen Informationsstand zu bringen und den Austausch zu verstärken. Höhenungleiche Bahnübergänge sind bisher auf der Strecke nicht geplant.

#### **2. Bericht Runde Tische**

##### Runder Tisch Rotenburg – Verden

Der runde Tisch Rotenburg – Verden läuft recht zufriedenstellend. Eine 20-jährige Planung liegt zugrunde für den zweigleisigen Ausbau. Die Forderungen der Gemeinden sind aufgelistet (z.B. leichte Ortsumgehung für eine Straße) und klar formuliert. Sie werden derzeit von der DB abgearbeitet. Die 4. Sitzung des runden Tisches ist terminiert: Die DB wird die Lärmproblematik erläutern und soll selbige optisch konkret veranschaulichen.

Wiedereinrichtung / Inbetriebnahme von Haltestellen: Dazu gibt es eine Interessenlage relativ weniger Anwohner. Das kann laut Landesnahverkehrsgesellschaft aber wegen Anschlusszeitenkritisch für den Fahrplan werden. In der Gesamtabwägung sieht die Region eher keine zusätzlichen Haltepunkte.

Der Projektbeirat wird durch die anwesenden Mitglieder gehört und kann sich konstruktiv einbringen.

##### Inwieweit hat der runde Tisch Pilotcharakter für die anderen runden Tische?

Die Bedingungen der Region sind einzuhalten. Es sei denn, die direkt Betroffenen wollen das im Einzelfall nicht. Wird so eine regional herbeigeführte Entscheidung getroffen, kann das nicht bindend für alle anderen runden Tische sein.

## **Projektbeirat Alpha-E – Protokoll**

### **9. Sitzung des Projektbeirates, 06.02.2017**

#### Nahverkehr

Das ist nicht unbedingt Thema der runden Tische. Kapazitäten können dort geprüft werden, alles andere ist Aufgabe des Landes, das den Nahverkehr bei der Landesnahverkehrsgesellschaft beauftragt.

#### Runde Tische Lüneburg – Uelzen

Zum Start wird es zwei runde Tische geben, zuerst im Landkreis Lüneburg, dann auch im Landkreis Uelzen. Der erste Termin soll am 23. März stattfinden (Schwerpunkt Lüneburg).

Es wird im Projektbeirat darüber diskutiert, ob die Regelung zweier runder Tische entlang der Strecke Lüneburg-Uelzen zielführend ist und ob ggf. Kontakt zur Bahn aufgenommen werden soll, um eine andere Regelung zu erreichen. Letztlich wird dies verworfen, da die Argumentation der Bahn bekannt ist, dass in Lüneburg aktuell die Betroffenheit am größten ist und deshalb dort gestartet werden soll. Der Projektbeirat hält es für zwingend notwendig, dass Vertreter aus Uelzen am runden Tisch in Lüneburg teilnehmen und umgekehrt, um einen direkten Austausch entlang dieser Strecke zu gewährleisten.

Am runden Tisch Lüneburg sollen für den Projektbeirat teilnehmen:

regionale Vertreter, die Anlieger der Strecke sind

Als Vertreter des Projektbeirates:

einer der beiden Sprecher

1 Vertreter Landkreis Uelzen (Herr Partzsch)

Dr. Rehbein (Lüneburg)

Anmerkung: Im Nachgang gab es weitere Diskussionen zur Vertretung. Insbesondere wurde aufgrund seiner Expertise die Teilnahme von Herrn Streit angeregt. Herr Streit hat sich auf Nachfrage zu einer Teilnahme bereiterklärt. Seitens der Sprecher wird dies sehr befürwortet.

### **3. Bericht von der Veranstaltung der DB in Lüneburg**

Die Veranstaltung der DB am 12. Januar 2017 in Lüneburg war eine Auftaktveranstaltung im breiten Rahmen. Die Brisanz dort vor Ort war sehr hoch, daher rückte die Problematik Lüneburgs stark in den Vordergrund.

Es entstand der Eindruck, der auch von einigen Anwesenden produziert wurde „Durch den Ort geht es eh nicht, also muss es Ortsumfahrungen geben“.

Fakt ist jedoch: Das dritte Gleis auf der Strecke Lüneburg-Uelzen ist mit den Bedingungen der Region zu planen und Ortsumfahrungen sollen nur dann geprüft werden, wenn diese möglicherweise notwendig werden könnten, sollte eine Machbarkeit des dritten Gleises auf der Bestandsstrecke an bestimmten Punkten ggf. nicht umsetzbar sein. Der PB empfiehlt, eine Planung für das dritte Gleis für den Start des Runden Tisches in Lüneburg als Entwurf durch die DB zu entwickeln und im weiteren Verlauf ggf. parallel eine Planung mit Ortsumfahrungen zu erstellen, so es denn erforderlich wird. Nach Einschätzung des PB sollte die DB dies von Anfang an kommunizieren. Der Projektbeirat versucht entsprechend darauf hinzuwirken.

Die Bahn könnte dann das Ergebnis des Runden Tisches mit einer Variante, die als abgestimmte Vorzugsvariante entsteht, in ein weiteres, dann formelles Verfahren gehen.

Auf einer heutigen Veranstaltung der IHK ging es um Infrastruktur im Allgemeinen (Straße, Schiene, Wasser). Alpha-E wurde in diesem Zusammenhang auch thematisiert. Die IHK hat sich klar für das Alpha-E positioniert.

### **4. Bericht aus der Arbeitsgruppe Geschäftsstelle**

Die Kommunikation innerhalb des Projektbeirates und auch eine Presseübersicht sollen über die Geschäftsstelle laufen und dann von dort weiter verteilt werden.

## **Projektbeirat Alpha-E – Protokoll**

### **9. Sitzung des Projektbeirates, 06.02.2017**

Der Strukturentwurf für die Website ist allen Mitgliedern im Vorfeld zugegangen und soll so von der Geschäftsstelle umgesetzt werden.

Pressemeldungen des Projektbeirates sollen einerseits zentral von der Geschäftsstelle versendet werden, andererseits sollen die Mitglieder auch den direkten Kontakt zur Presse vor Ort aufnehmen, sofern gute Kontakte bestehen. Pressemeldungen des Projektbeirates werden zwei Tage vor Versand an die Mitglieder gegeben, damit ggf. bei erheblichen Einwänden noch eine Änderung möglich ist und die Mitglieder des Projektbeirates parallel den Kontakt zur Presse vor Ort aufnehmen können. Einwände sollen nur direkt an die Geschäftsstelle gegeben werden.

Der Projektbeirat soll zukünftig aktive Pressearbeit betreiben, um die Arbeit im Projektbeirat zu unterstützen und um sich in das Bewusstsein der Presse und Öffentlichkeit zu bringen.

#### **5. Wie geht der Projektbeirat mit konträren Positionen im Projektbeirat um (wurde vor Punkt 4 behandelt)**

Ein grundsätzlicher Konsens über die Arbeit des Projektbeirates ist vorhanden. Der Projektbeirat kann ggf. auf Äußerungen aus der Politik oder dem Thema nahestehenden Organisationen sowie Einzelpersonen reagieren, wenn das für zielführend erachtet wird. Ziel des PB ist es u.a. die individuellen Befindlichkeiten und Belange vor Ort kennenzulernen, sich derer anzunehmen und konstruktiv bei der Findung von Lösungsmöglichkeiten zu agieren. Konträre interne Positionen werden in konstruktiven Diskussionen erörtert und gemeinsame weitere Schritte daraus abgeleitet.

Wenn ein Mitglied des Projektbeirates eine andere Meinung vertritt, wird dies analog zu sämtlichen besprochenen Themen protokolliert. Letztlich zählt ein Mehrheitsbeschluss im Projektbeirat, auch wenn es im Einzelfall unterschiedliche Positionen gibt.

Der Projektbeirat wird seine Arbeit auch nach außen transparent halten. Daher wird beschlossen, die Einladungen, Tagesordnungen und Protokolle der Beiratssitzungen auf der Website des Projektbeirates zu veröffentlichen. Für die Protokolle gilt folgende Regelung: Sachliche Informationen werden veröffentlicht. Interna / vertrauliche Informationen werden nicht öffentlich gemacht. Namen werden nicht protokolliert/veröffentlicht.

#### **6. Weitere Arbeitsgruppe: Definition übergesetzlicher Lärmschutz**

##### Änderung zur AG Strategie/Geschäftsstelle:

Herr Goldschmidt ist zukünftig Mitglied der Arbeitsgruppe.

Herr Böker scheidet aus.

##### AG Definition übergesetzlicher Lärmschutz

Die AG wird ausgeweitet auf die Thematik: „Konkretisierung der Bedingungen der Region“

Alle Bedingungen der Region (u.a. auch der ISE-Fond) sollen konkretisiert und daraus Forderungen abgeleitet werden.

Die AG soll so schnell wie möglich ihre Arbeit aufnehmen. Die Terminierung des ersten Treffens erfolgt in Kürze.

Mitglieder sind:

- Herr Brinkmann
- Herr Böker
- Herr Brockmann (? – klärt Hr. Lück)
- Herr Eggers
- Herr Schütte
- einer der Sprecher

Die AG ist je nach Bedarf um weitere Teilnehmer erweiterbar.

## **Projektbeirat Alpha-E – Protokoll**

### **9. Sitzung des Projektbeirates, 06.02.2017**

#### **7. Organisatorisches: Sitzungsort/-termine 2017; Reisekosten; Budgetstruktur**

Sitzungsort: Raum Soltau soll als Standard festgelegt werden.

Die Geschäftsstelle kümmert sich um die Räumlichkeiten.

Feste Termine: 4 feste Termine im Jahr

weitere Termine nach Bedarf

Abfrage erfolgt per Doodle

#### Ortstermin Lüneburg

Dr. Rehbein bietet einen Termin in Lüneburg an, um die jetzige Situation der Bahnstrecken im innerstädtischen Bereich in der Praxis zu zeigen (z.B. 6m hohe Lärmschutzwand mit direkt angrenzender Wohnbebauung auf der Ostseite).

Der Termin wird ca. 3 Stunden Zeit vor Ort in Anspruch nehmen.

Herr Dr. Rehbein organisiert den Termin, zu dem alle Mitglieder und Vertreter eingeladen sind.

Es wurde vorgeschlagen, den Ortstermin an einem Samstag Nachmittag anzusetzen.

#### Reisekosten

Ab sofort können für die Arbeit des Projektbeirates Reisekosten erstattet werden.

Die Abwicklung erfolgt über die Geschäftsstelle. Ein Formular wird entwickelt und allen Beteiligten zur Verfügung gestellt. Die Reisen müssen im Vorfeld an die Geschäftsstelle gemeldet werden (ausgenommen Beirats- und Arbeitsgruppensitzungen).

Die Reisekosten werden aus dem Budget des Projektbeirates beglichen.

#### Budget Projektbeirat

Ein Etat für die Einholung von Fach-Expertise ist vorhanden. Rahmen-Verträge werden angestrebt in den Bereichen Bahnbetriebswirtschaft (sofort), Lärm (sofort), Recht (zu einem späteren Zeitpunkt), so dass im Bedarfsfall kurzfristig bei den Beauftragten Expertise eingeholt werden kann. Das MW wird eine entsprechende Ausschreibung erstellen, dazu muss der Projektbeirat Input für die Aufgabenstellung liefern. Der gesamte Projektbeirat spricht sich für diese Vorgehensweise aus.

#### **8. Verschiedenes**

5 BIs entlang der Amerika-Linie West organisieren am 4. April mit dem Referenten Jäcker-Cüppers im Großraum Soltau eine Veranstaltung zum Thema Lärm. Was gibt es an Schutzmöglichkeiten? Was sind Einflussfaktoren? Usw.

Ein Ansprechpartner für den Projektbeirat im BMVI ist noch immer nicht benannt. Über das Land / MW soll ein Gesprächstermin mit dem neuen Referatsleiter vereinbart werden.

Schreiben an Herrn Hudaff: Dr. Dörsam bereitet ein Schreiben innerhalb der nächsten Woche vor.

Herr Partzsch geht zum 31.3.2017 in den Ruhestand, Herr Peters wird dann die Vertretung im Projektbeirat für den Landkreis Uelzen übernehmen.

Herr Partzsch verabschiedet sich offiziell in seiner bisherigen Funktion und bedankt sich für die gute Zusammenarbeit.

Bohlsen, 17. Februar 2017

Protokoll: Sarah Schulz

Sprecher: Dr. Peter Dörsam